

LANGE
NACHT
DER

17. NOV. 2016

PHILOSOPHIE

ZÜRICH

WWW.NACHTDERPHILOSOPHIE.CH

Welttag der Philosophie

EDITORIAL

Die UNESCO-Generalkonferenz 2005 erklärte den dritten Donnerstag im November zum Welttag der Philosophie, indem sie daran erinnerte, „dass Philosophie als Disziplin zum kritischen und unabhängigen Denken ermutigt und auf ein besseres Verständnis der Welt hinwirken und Toleranz und Frieden fördern kann. Der Welttag soll der Philosophie zu grösserer Anerkennung verhelfen und ihr und der philosophischen Lehre Auftrieb verleihen“.

Für uns ist dieser Tag der ideale Anlass für eine Lange Nacht. Wir möchten der Philosophie eine Plattform bieten, Freunde der Weisheit zusammenbringen und die Zürcher Philosophie-Szene aufleben lassen. Das Ganze sollte ein Fest des Denkens werden, aber auch eine Gelegenheit für alle Philosophie-Interessierten, sich wiederzusehen oder sich kennenzulernen.

Auf unsere Ausschreibung erreichten uns zwanzig tolle Vorschläge für Veranstaltungen. Ob philosophischer Vortrag, Diskussionsrunde, Café-Philo, philosophisches Impro-Theater oder Stadtrundgang – für alle ist etwas dabei. Nach den einzelnen Veranstaltungen trifft man sich ab 21 Uhr im Cabaret Voltaire (Meetingpoint) zum Kennenlernen und lauscht den philosophischen Beats von Neejay. Im vorliegenden Programm sind die eingereichten Veranstaltungen zusammengefügt.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre inspirierenden Ideen und kreativen Beiträge bedanken. Ohne Euch wäre diese erste Lange Nacht der Philosophie in Zürich nicht zustande gekommen.

Unseren Besucherinnen und Besuchern wünschen wir eine unvergessliche und vor allem inspirierende Nacht.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Euer Team der Langen Nacht der Philosophie:
Treffpunkt Philosophie - Neue Akropolis
philosophie.ch
Yves Bossart

 **Treffpunkt
Philosophie**

www.treffpunkt-philosophie.ch

philosophie.ch
SWISS PORTAL FOR PHILOSOPHY

www.philosophie.ch



Mit Unterstützung der
Schweizerischen UNESCO-Kommission
Welttag der Philosophie

Inhalt

Editorial	2		
Überblick der Veranstaltungen	4		
Veranstaltungsorte	5		
Veranstaltungen im Detail			
01 Müssen wir Angst vor der Zukunft haben?	6	11 Schulen der Philosophie im Vergleich	16
02 Werde, der du bist, also ein anderer	7	12 Laster. Über die Gegenspieler der Tugenden	17
03 Was ist eine philosophische Praxis?	8	13 Philosophische Skepsis	18
04 Die Welt ist mein Bild	9	14 Hannah Arendt – Ihr Denken veränderte die Welt	19
05 Philosophische Schnitzeljagd	10	15 Reality Check	20
06 Grundsätzliche Gedanken zur Tierethik	11	16 Werte – Was ist dir wichtig?	21
07 Café-Philo: Wozu Philosophie?	12	17 Bullshit – Der Wert der Wahrheit	22
08 Leben inmitten von Leben, das leben will	13	18 Freiheit unter Bedingungen von...	23
09 Einführung Sokratische Gesprächsführung	14	19 PhiloWAS? Der Telefonphilosoph hilft weiter!	24
10 Philosophisches Improvisationstheater	15	20 NeeJay	25
Organisationsteam	26		
PartnerInnen	27		
Downloads	27		

Überblick der Veranstaltungen

PODIUMSDISKUSSION		
01	Müssen wir Angst vor der Zukunft haben?	6
	Sphères, 19:00 - 21:00 Uhr	
VORTRAG & GESPRÄCH		
02	Werde, der du bist, also ein anderer	7
	Atelier für Kunst und Philosophie, 18:30 - 21:00 Uhr	
PRÄSENTATION & GESPRÄCH		
03	Was ist eine philosophische Praxis?	8
	kopfvoran - Philosophische Praxis, 17/ 18/ 19:00 Uhr	
VORTRAG UND GESPRÄCH		
04	Die Welt ist mein Bild	9
	Universität Zürich, 18:00 - 20:00 Uhr	
PHILOSOPHISCHE SCHNITZELJAGD		
05	The Pursuit of Happiness	10
	Zürich (Zentrum), 17:30 - 20:30 Uhr	
VORTRAG UND GESPRÄCH		
06	Hunde, Schweine und Personen. Grundsätzliche Gedanken zur Tierethik	11
	Universität Zürich, 18:15 - 21:00 Uhr	
CAFÉ-PHILO		
07	Café-Philo: Wozu Philosophie?	12
	Genossenschaft Kalkbreite, 18:00 - 19:45 Uhr	
FÜHRUNG		
08	Leben inmitten von Leben, das leben will	13
	Hof Narr, 15:00 - 17:00 Uhr	
WORKSHOP		
09	Philo-Zvieri: Einführung in die Sokratische Gesprächsführung	14
	Treffpunkt Philosophie, 15:30 - 17:00 Uhr	
WORKSHOP		
10	Philosophisches Improvisationstheater	15
	Treffpunkt Philosophie, 17:30 - 18:30 Uhr	
VORTRAG		
11	Östliche und westliche Schulen der Philosophie im Vergleich	16
	Treffpunkt Philosophie, 19:00 - 19:30 Uhr	
VORTRAG		
12	Laster. Über die Gegenspieler der Tugenden	17
	Treffpunkt Philosophie, 19:30 - 21:00 Uhr	
GESPRÄCH & DISKUSSION		
13	Philosophische Skepsis	18
	Volkshaus (Grüner Saal), 19:00 - 21:00 Uhr	
FILMVORFÜHRUNG & DISKUSSION		
14	Hannah Arendt – Ihr Denken veränderte die Welt	19
	Kino Houdini (Saal 1), 18:30 - 21:00 Uhr	
FILM & PARCOURS		
15	Reality Check	20
	Quartiertreff Hardau Atelier, 18:30 - 20:30 Uhr	
OPEN STAGE		
16	Werte – Was ist dir wichtig?	21
	Universität Zürich, 17:30 - 20:00 Uhr	
OFFENE DISKUSSIONSRUNDE		
17	Bullshit – Der Wert der Wahrheit	22
	Odeon (Café/Bar), 18:30 - 20:00 Uhr	
LIVE PODCAST		
18	Freiheit unter Bedingungen von #medienwechsel	23
	#dfdu AG, 18:00 - 21:00 (Open End)	
TELEFONPHILOSOPH		
19	PhiloWAS? Der Telefonphilosoph hilft weiter!	24
	Am Telefon, 17:00 - 19:00 Uhr	
PHILOSOPHICAL BEATS		
20	NeeJay / Treffpunkt nach den Veranstaltungen	25
	Cabaret Voltaire, Treffpunkt ab 21:00 Uhr / NeeJay ab 23:30	



Veranstaltungsorte

ÜBERSICHTSKARTE



● **Sphères**
Hardturmstrasse 66
8005 Zürich

🗺 ohne Anmeldung
🕒 19:00 - 21:00 Uhr
📄 CHF 15 / CHF 10



PODIUMSDISKUSSION

Organisation: *philosophie.ch*

Müssen wir Angst vor der Zukunft haben?

Die Zukunft ist ungewiss. Manche PhilosophInnen – nämlich VertreterInnen der sogenannten Zeittheorie des „wachsenden Blocks“ – behaupten sogar, dass die Zukunft gar (noch) nicht existiert. Was können wir also über Sachverhalte wissen, die möglicherweise noch gar nicht real sind?

Wir können lediglich Prognosen darüber anstellen, wie die Zukunft aussehen wird. Man kann aufgrund von Ausgangssituationen und Tendenzen bis zu einem gewissen Grad darauf schliessen, was geschehen wird. Haben wir, in Anbetracht dieser Prognosen, Grund zur Angst? Was lässt sich daraus für unser Handeln ableiten? Über diese und weitere Fragen werden wir an der philosophischen Podiumsdiskussion am diesjährigen UNESCO Welttag der Philosophie diskutieren. Insbesondere wird der Fokus auf Medizin, Wirtschaft und Umwelt liegen.

■

ReferentInnen:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno
(Universität Zürich)
Philipp Löpfe (Watson)
Prof. Dr. Gertrude Hirsch Hadorn (ETH)

Moderatorin:

Dr. Olivia Bosshart (KION)

● **Atelier für Kunst und Philosophie**
Albisriederstrasse 164
8003 Zürich

🗳️ ohne Anmeldung
🕒 18:30 - 21:00 Uhr
📄 Frei (Unkostenbeitrag CHF 20 erwünscht)



VORTRAG & GESPRÄCH

Organisation: *kunstundphilosophie.ch*

Werde, der du bist, also ein anderer

Was bedeutet dieser Satz? Biologie, Hirnforschung, Psychologie und Soziologie haben doch den Schlüssel zur Beantwortung der Frage nach unserer Entwicklung und unserer Identität. Warum also ein Imperativ? Und wozu noch eine philosophische Perspektive?



Referenten:

Markus Huber (Philosoph und Mathematiker)
Martin Kunz (KünstlerPhilosoph)

Markus Huber (Philosoph und Mathematiker) und Martin Kunz (KünstlerPhilosoph) führen in die Fragestellung ein. Sie stützen sich dabei unter anderem auf ihre Schrift „Was nicht eins ist, ist auch eins“ (in Zürich erhältlich in der Buchhandlung Hottlingen und bei den Autoren). Die vorherige Lektüre ist aber nicht verlangt. Nach der Einführung gibt es ein freies Gespräch – bei einem Glas Wein – zum Thema, in dem u.a. die Frage nach der Individuation gestellt wird. Sind wir Weltbürger, Kosmopoliten oder doch eher Lokalpatrioten? ■

● **kopfvoran – Philosophische Praxis**
Zurlindenstrasse 191
8003 Zürich

📍 Anmeldung erforderlich!
🕒 17:00 / 18:00 / 19:00 Uhr
📄 Freier Eintritt



PRÄSENTATION & GESPRÄCH

Organisation: *kopfvoran – Philosophische Praxis*

Was ist eine philosophische Praxis?

Welchen Platz und welche Form hat das Philosophieren in unserem Leben?



Präsentation, Diskussion, Fragen und Antworten nach 20 Jahren Erfahrung:

- Philosophische Beratung
- Café philo
- Lektürekurse
- Weiterbildungsseminare
- Philosophische Reisen

Folgende Zeiten werden angeboten:

- 17.00 – 17.50 Uhr Gruppe 1
- 18.00 – 18.50 Uhr Gruppe 2
- 19.00 – 19.50 Uhr Gruppe 3

Referent: **Willi Fillinger**

seit 1995 Philosophische Praxis „kopfvoran“ in Zürich
1992-2000 Weiterbildungsberater im Arbeitsamt der Stadt Zürich und im Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
1985-1990 Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in den Philippinen, Mosambik und Peru
1976-1985 Assistent am Philosophischen Seminar der Universität Zürich, Unterricht an Gymnasien und Berufsschulen, freie Mitarbeit bei Radio DRS
1969-1977 Studium der Philosophie, Geschichte und deutschen Literatur in Zürich und Heidelberg.

● **Universität Zürich Hauptgebäude**
Philosophie-Fachvereinszimmer
Stockwerk F (KOL F 116a)
Rämistrasse 71, 8006 Zürich

📍 Anmeldung erforderlich!
🕒 18:00 - 20:00 Uhr
🎟️ Eintritt frei



VORTRAG UND GESPRÄCH

Organisation: *Jana Bochet*

Die Welt ist mein Bild

Ausgehend von Thesen zum Thema Bild und Fotografie diskutieren wir die Bedeutung des Bildes für unser Verständnis zur Welt. Es werden unter anderem Thesen folgender Autoren diskutiert: John Locke, Vilém Flusser, Gerhard Richter, Georges Didi-Huberman, Jean Baudrillard und andere.

„Nichts ist im Verstande, was vorher nicht in den Sinnen gewesen wäre“, schreibt John Locke in seinem Essay ‘Concerning Human Understanding’. In der von mir organisierten und geleiteten Diskussion

Aber wie kommt die Welt aus den Sinnen in den Verstand? Und wie wird sie in Form von Bildern weitergegeben? Was sehen wir eigentlich, wenn wir Bilder, Zeichnungen und vor allem Fotografien betrachten?

würde ich gerne das Thema Bilder und Fotografie behandeln. Ausgehend von einzelnen Thesen, die ich der Reihe nach vorstelle, hoffe ich, dass die Teilnehmer mit eigenen Gedanken und Ideen zur spannenden Diskussion beitragen. Die Thesen bauen aufeinander auf und ergeben so einen Gedankenstrang, beginnend beim Sehen (Lockes These vom Anfang), über Zeichnen (Derridas

These, dass eine Zeichnung aus dem Ungesehenen entsteht) und Malen (Gerhard Richters malerische Umsetzung von Fotografien) bis hin zur Fotografie (Flussers Beispiel eines Trinkglases) und zum Bild als visuelles Artefakt, in dem sich die Welt spiegelt (Lacans Spiegelstadium) und sein Eigenleben führt (Didi-Hubermans These von Bildern/Objekten, die uns anblicken, und Baudrillards Simulacrum). ■

Referentin: *Jana Bochet*

Jana Bochet, Master of Arts-Studierende der Universität Zürich, Hauptfach Philosophie, Nebenfach Gender Studies.

Anmeldung ist erforderlich. Max. 15 Teilnehmer.

● **Zürich (Zentrum)**
Details nach Anmeldung

📍 Anmeldung erforderlich!

🕒 17:30 - 20:30 Uhr

📄 Eintritt CHF 10



SCHNITZELJAGD

Organisation: :: *ELENCHOS* :: *Philosophische Praxis Imre Hofmann*

Philosophische Schnitzeljagd: The Pursuit of Happiness

Wo geht's lang zum Glück? Muss ich dazu den Umweg über die Wahrheit machen? Und kann mir die Philosophie dabei irgendwie behilflich sein? Diesen und anderen Fragen spürt ihr nach, wenn ihr euch auf die Philosophische Schnitzeljagd begeben. Alles, was es dafür braucht, sind wettertaugliche Klamotten, ein Smartphone und den Mut, euch eures eigenen Verstandes zu bedienen.

Die moderne Welt ist unüberschaubar und verwirrend, und es fällt einem nicht leicht, sich darin zurechtzufinden, geschweige denn, das Richtige zu tun. Kann mir die Philosophie weiterhelfen? Hütet sie das Wissen, mit dem sich der Schein vom Sein und das Belanglose vom Wichtigen unterscheiden lassen? Finde ich bei ihr die Karte, die mir den Weg zu den Zielen meines Lebens weist? Und kann sie mir diesen Weg mit dem Licht der Vernunft erleuchten? Dergleichen Fragen war der Philosophiestudent Felix Hanter mit unbeirrbarer Beharrlichkeit nachgegangen, bis er vor einigen Tagen spurlos verschwand. Seither wird er vermisst.

Wir werden mehrere Gruppen gleichzeitig auf die Suche nach Felix schicken, um das Rätsel seines Verschwindens aufzuklären. ■

Referent: *Imre Hofmann*

Praktischer Philosoph in Zürich

Da die Schnitzeljagd wahrscheinlich mit der Actionbound-App durchgeführt werden wird, empfiehlt es sich, wenn jede Gruppe mind. ein Smartphone mit GPS dabei hat, auf dem die App installiert ist: <https://de.actionbound.com/download/>

Gruppengrösse: zwei bis maximal sechs Personen.

Anmeldung: einzeln oder als Gruppe.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 16. Nov., 18:00 Uhr

Benötigte Informationen:

- 1.) Anzahl und Namen der TeilnehmerInnen
- 2.) mind. eine gut erreichbare Telefonnummer

Die Informationen zum Start werden noch am selben Abend per Mail verschickt.

● **Universität Zürich**
Rämistrasse 71 (Raum KOL-E-18)
8006 Zürich

🗑️ ohne Anmeldung
🕒 18:15 - 21:00 Uhr
📄 Frei (ggf. Kollekte für Tier im Fokus UZH)



VORTRAG UND GESPRÄCH

Organisation: *Nico Müller, Pablo Labhardt*

Hunde, Schweine und Personen. Grundsätzliche Gedanken zur Tierethik

In wenigen Bereichen ist die Philosophie so praxisnah wie in der Tierethik. Diese Disziplin beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen mit anderen Tieren umgehen sollten. Dürfen wir ihnen Schmerzen zufügen, mit ihnen Geld verdienen, sie töten und essen – und wenn ja, unter welchen Umständen?

In der Tierethik gibt es zwei Richtungen. Die erste Richtung zielt auf das Tierwohl und den Tierschutz. Sie versucht, das Los der Tiere zu verbessern, die wir zu unseren Zwecken nutzen, indem wir sie als Rohstofflieferanten (in der Landwirtschaft), Arbeitskräfte (im Zirkus) oder Versuchsobjekte (im Tier-

Hier stellt sich die grundsätzliche Frage, ob Tiere so etwas wie grundlegende Rechte haben können und sollen.

versuch) benutzen, als Gefährten halten (Haustiere) oder ihr Leben nach unseren Vorstellungen regulieren (im Zoo oder auf der Jagd). Die zweite Richtung setzt tiefer an und schreibt (gewissen) Tieren Rechte zu. Hier stellt sich die grundsätzliche Frage, ob Tiere so etwas wie grundlegende Rechte haben können und sollen. Zu diesen grundlegenden Rechten gehört etwa das Recht auf körperliche Unver-

sehrtheit, auf Leben oder auf Freiheit. Wäre dies der Fall, müsste man (gewisse) Tiere in gewisser Hinsicht gleich behandeln wie den Menschen. Dies würde freilich bedeuten, dass wir unseren Umgang mit Tieren vor allem im Bereich der Nutzung und der Regulierung grundsätzlich überdenken müssen.

■

Referent: **Prof. Markus Wild**

Markus Wild ist Professor für theoretische Philosophie an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Tierphilosophie und der Tierethik sowie in der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie und in der Geschichte der Philosophie der frühen Neuzeit. Sein aktuelles Buch „Tierethik zur Einführung“ ist 2016 beim Junius Verlag erschienen.

● **Genossenschaft Kalkbreite**
Kalkbreitestrasse 2 (Flexraum 1)
8003 Zürich

🗺 ohne Anmeldung (max. 25 Pers.)

🕒 18:00 - 19:45 Uhr

🎫 Eintritt frei



CAFÉ-PHILO

Organisation: *Sophonautik*

Café-Philo: Wozu Philosophie?

*Was fasziniert die Menschen seit mehr als 2000 Jahren an der Philosophie?
Und was fasziniert uns daran, was gibt uns Philosophie?*

Wir werden ein paar klassische Zitate als Ausgangspunkt nehmen, um in das Thema WOZU PHILOSOPHIE? reinzukommen. Obwohl diese von berühmten Philosophen stammen, darf man sich von ihnen nicht einschüchtern lassen. Sie dienen bloss als „Sprungbrett“. Sie sollen uns anregen, provozieren, zum Denken bringen.

Die Diskussion in einem Café-Philo ist kein Seminar, alle, die am Nachdenken und Diskutieren Freude haben, sind herzlich eingeladen, an dieser offenen Runde teilzunehmen.

Die Texte findet man hier: <http://sophonautik.ch/news/49/28/WOZU-PHILOSOPHIE/>.

Es werden auch Papierkopien der Texte vorhanden sein, falls jemand nicht die Möglichkeit hatte, diese zu lesen oder auszudrucken. ■

Referent: **Albert Hoffmann**

Ich wurde 1967 geboren und habe an der Universität Zürich Philosophie, Latein und vergleichende Literaturwissenschaft studiert. Mit Philosophie im Hauptfach habe ich meine Lizentiatsprüfung abgelegt. Seit 2005 moderiere ich ein Café-Philo, also eine offene philosophische Gesprächsrunde in der Stadt Zürich. Ich betreibe eine eigene philosophische Praxis.
ahoffmann@swissonline.ch

● **Hof Narr**
Gütlistrasse 45
8132 Hintereg

📍 Anmeldung erforderlich!
🕒 15:00 - 17:00 Uhr
📁 Kollekte



FÜHRUNG

Organisation: *Hof Narr*

Leben inmitten von Leben, das leben will (Albert Schweitzer)

Von der theoretischen Philosophie zu ihrem Daseinsgrund, der Praxis. Mit einer Führung durch unseren Lebenshof stellen wir unser Konzept von praktischer Ethik vor.

„Die Ethik setzt sich mit Fragen von Recht und Unrecht auseinander. Mit Fragen von (globaler) Gerechtigkeit und mit den drängendsten Fragen der Gegenwart. Sie findet in der Theorie Lösungsansätze dafür, wie ein friedliches Miteinander in der Pra-



xis möglich ist. Ethik „weiss“, wie ein gutes Leben auszusehen hat, für alle, heute und morgen. Es gibt sie also, die Lösung für die Probleme dieser Welt, doch warum sind wir dann so weit entfernt von einer gerechten Welt? Nichtmenschliche Tiere werden unterdrückt bis zum Wahnsinn. Markenkleider, die von eingesperrten Näherinnen gegen Hungerlöhne produziert werden, und Pelzkragen sind „in“. Während das Klima sich gefährlich wandelt, wird eben

mal easy durch die Gegend gejettet und weiterhin jeden Tag gegessen, was schon immer auf den Tisch kam. Die realen Brutalitäten dahinter verschwinden einfach hinter den Luxus-Fassaden der Läden, den ordentlich gedeckten Tischen, den warm ausgeleuchteten Auslagen für tierliche Produkte und den allgegenwärtigen Selbstdarstellungen. Geiz gilt als geil, und Selbstverwirklichung scheint weit vor Mitgefühl zu stehen. Die Wahrnehmung der Welt aus ethischer Sicht kann überwältigend sein und lähmend. Oder sie kann, wie Ethik es eben will, handlungsanleitend sein. Über das Werkzeug des Hinterfragens finden sich Möglichkeiten, als Individuum die Welt zu verändern. Das Projekt Hof Narr ist ein Beispiel dafür, wie alles anders sein könnte und es ist eine „Ethik-Werkstatt“ für die Praxis. ■

Sarah Heiligtag

Philosophie studiert, in Sozialpädagogik ausgebildet, Landwirtschaftsschule absolviert und mit den Tieren den Grund für Wahrheiten und Irrtümer der heutigen Zeit gefunden.

● **Treffpunkt Philosophie**
Kalkbreitestrasse 98
8003 Zürich

📍 Anmeldung erforderlich!
🕒 15:30 - 17:00 Uhr
🎟 Eintritt frei



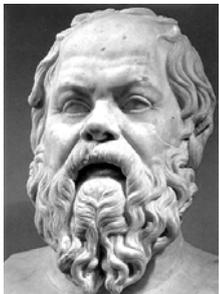
WORKSHOP

Organisation: *Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis*

Philo-Zvieri: Einführung in die Sokratische Gesprächsführung

Sokrates war jener Philosoph der Antike, der die Philosophie auf die Strasse zu den Menschen brachte. Er stellte einfach Fragen und deckte Widersprüche auf. Das „Ich weiss, dass ich nicht weiss“ wurde Ausgangspunkt allen wirklichen Wissens.

Laut Sokrates (470-399 v. Chr.) gelangt jeder durch eigenes Denken zu Einsicht und Lösungen. Er selbst sah seine philosophische Arbeit nur als Geburtshilfe (Mäeutik). Ziel dieses Workshops ist es, einen Einblick in die sokratische Gesprächsführung auf praktische und spielerische Weise zu erhalten. Durch die Methodik des Fragens und gemeinsamen Reflektierens wird versucht, Probleme und Widersprüchlichkeiten zu identifizieren und Antworten auf philosophischen Fragenstellungen zu finden.



Referent: **Michael Hofer**

Leiter von Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis Zürich. Studium Medizinische Informatik in Klagenfurt und aktuell Philosophie + Management an der Universität Luzern. Derzeit als Unternehmensberater tätig.

Mit Hilfe konkreter Übungen werden wir drei wesentliche Methoden kennen lernen:

- 1. Identifizieren und Vertiefen:** Dabei wird der Inhalt einer These oder einer Idee untersucht. Dazu gehören richtiges Argumentieren, Erklären, Analysieren, Synthetisieren und Interpretieren.
- 2. Problematisieren bzw. Kritisieren:** Dabei werden die Grenzen und Mängel einer Idee herausgearbeitet. Dies ist auf dem Postulat begründet, dass in der Wissenschaft bzw. Philosophie jede Idee problematisiert werden kann. Nach Hegel hat man ein Statement, das man nicht kritisieren kann, noch nicht verstanden.
- 3. Konzeptualisieren:** Dabei soll ein Begriff oder ein Ausdruck gefunden werden, der die Idee bestmöglich auf den Punkt bringt. ■

● **Treffpunkt Philosophie**
Kalkbreitestrasse 98
8003 Zürich

🗳️ ohne Anmeldung
🕒 17:30 - 18:30 Uhr
🎫 Eintritt frei

10

WORKSHOP

Organisation: *Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis*

Philosophisches Improvisationstheater

Lerne die Grundideen des Improvisationstheaters kennen und setze philosophische Ideen und Anekdoten in Szene.

Improvisationstheater hat als Ausgangslage nur die Schauspieler, eine Bühne und ein Publikum. Ohne Vorgabe, ohne Regie, ohne Bühnenbild entsteht Theater aus dem Moment. Die SpielerInnen



treten auf die Bühne, ohne zu wissen, welche Rolle oder Geschichte sie spielen werden. Mit der Hilfe des Publikums entstehen Figuren, welche einander begegnen, und es beginnt eine Geschichte bis zum bitteren oder glücklichen Ende. Zur Auflockerung vom mentalen Diskutieren gehen wir auf Körper-,

Emotions- und Energieebene zur Sache. Es werden mehrere Szenen gespielt, die zuvor nicht inszeniert sind. Meist lassen sich die TeilnehmerInnen ein Thema oder einen Vorschlag aus dem Publikum geben. Diese Vorschläge sind dann Auslöser und Leitfaden für die daraufhin spontan entstehenden Szenen.

Mittels kurzer Übungen aus der Welt der professionellen Improvisation lernen die TeilnehmerInnen, wie sie kleine Szenen aufbauen und spielen – und dabei natürlich philosophische Ideen und Anekdoten mit einfließen lassen. ■

Referentin: **Amrei Rasch**

Amrei Rasch ist Mitglied der Improvisationstheatergruppe anundpfirsich in Zürich. Beruflich arbeitet sie als Psychologin, Trainerin, Beraterin und Coach und philosophiert als frischgebackene Mutter mit ihrer kleinen Tochter.

● **Treffpunkt Philosophie**
Kalkbreitestrasse 98
8003 Zürich

📍 ohne Anmeldung
🕒 19:00 - 19:30 Uhr
🎟 Eintritt frei

11

VORTRAG

Organisation: *Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis*

Östliche und westliche Schulen der Philosophie im Vergleich

Erfahren Sie mehr über die Idee von Schulen der Philosophie des Orients, der Antike und heute.

Philosophenschulen der Antike waren über mehrere Generationen hinweg bestehende Gemeinschaften von Denkern, die sich mit philosophischen Fragen



befassten. Die vier bekanntesten Schulen der Antike sind die Platonische Akademie, der aristotelische Peripatos, die Stoa und der Kepos („Garten“) des Epikur. Alle Schulen sind nach den Orten oder den Gebäuden benannt, wo in der ersten Zeit nach ihrer Gründung unterrichtet wurde. Jedoch gab es im Laufe der Geschichte nicht nur westliche, sondern auch zahlreiche östliche Schulen der Philosophie.

Ziel dieses Einführungsvortrages ist es somit, einen Streifzug durch die Schulen der Philosophie weltweit zu machen. Welche gab es? Was waren ihre Ziele? Und was ist aus ihnen geworden?

Geniessen Sie im Anschluss an diesen Einführungsvortrag eine praktische Ausführung von Frau Dr. Magdalena Hoffmann (19.30 Uhr) über ein zentrales Thema vieler Schulen der Philosophie aus Ost & West: Laster und ihre Gegenspieler – Die Tugenden.

■

Referent: **Michael Hofer**

Leiter von Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis Zürich. Studium Medizinische Informationstechnik in Klagenfurt und aktuell Philosophie + Management an der Universität Luzern. Derzeit als Unternehmensberater tätig.

● **Treffpunkt Philosophie**
Kalkbreitestrasse 98
8003 Zürich

🗳️ ohne Anmeldung
🕒 19:30 - 21:00 Uhr
🎟️ Eintritt frei

12

VORTRAG

Organisation: *Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis*

Laster. Über die Gegenspieler der Tugenden.

Wir alle leiden unter Lastern – meist unter denen unserer Mitmenschen, manchmal auch unter unseren eigenen. Doch was sind Laster, wie wird in der Philosophie über Laster gedacht, und wie wird man sie wieder los?

Unsere Urteile über andere Menschen können vernichtend ausfallen: Der eine ist gierig, ein anderer ist faul. Wir sprechen tagtäglich über Laster – oft,



ohne ein Konzept davon zu haben. Sind Laster das Gegenteil von Tugenden oder aber ‚bloss‘ ihre Übertreibungen? Sind bestimmte Laster verwerflicher als andere? Und was ist eigentlich so schlimm an Lastern? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus, wenn die „Schmuddelecken“ unserer Seelen ausgeleuchtet werden. ■

Referentin: *Dr. Magdalena Hoffmann*

Magdalena Hoffmann ist seit August 2014 Studienleiterin der beiden Weiterbildungsprogramme „Philosophie + Management“ und „Philosophie + Medizin“ der Universität Luzern.

***Die Macht der Gewohnheit:
Wir geben unsere Laster nicht einmal
auf, wenn sie uns lästig werden.***

(Ernst Ferstl)

● **Volkshaus (Grüner Saal)**
Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich

🗳️ ohne Anmeldung
🕒 19:00 - 21:00 Uhr
📁 Kollekte



GESPRÄCH & DISKUSSION

Organisation: *Lukas Germann, Ulla Schmid*

Philosophische Skepsis

In einem intensiv, aber locker geführten öffentlichen Gespräch und einer anschliessend sich dem Publikum öffnenden Diskussion wollen wir folgende Fragen und Themen gemeinsam erörtern, Gemeinsamkeiten und Widersprüche zu Tage treten lassen und natürlich alles am Schluss wieder in Frage stellen:

- Was verstehen wir überhaupt unter Skepsis?
- Führt die Skepsis in einen Relativismus?
- Widerspricht sich eine radikal skeptische Haltung nicht selbst?
- Ist radikale Skepsis lebensfeindlich?
- Sind SkeptikerInnen AmoralistInnen?
- Wie betrachten SkeptikerInnen die Welt?
- Lässt die Skepsis Raum für Wahrheit?
- Gibt es Wahrheiten, an denen man nicht zweifeln kann oder soll?
- Lässt sich Skepsis gegenüber der Skepsis hinterfragen?

Referenten:

Dr. phil. Lukas Germann, Dr. phil. Ulla Schmid

Ulla Schmid studierte Philosophie, Kulturwissenschaften und andere Fächer in Marburg, Leipzig, Basel und Edinburgh. Ihre Masterarbeit schrieb sie in der Philosophie über Personale Identität (Edinburgh 2008), ihre Doktorarbeit über Moore's Paradox (Basel 2012, Gastsemester an der University of Hertfordshire und der UC Berkeley). Sie arbeitete als Assistentin für Hans Sluga (UC Berkeley) und als Dozentin am Basler Philosophischen Seminar. Seit Herbst 2015 ist sie freiberufliche Philosophin in Basel und studiert Humanmedizin.

Ulla.Schmid@gmx.de

Lukas Germann studierte Philosophie und Germanistik in Zürich und Basel. Mit der Arbeit „Der ästhetische Gestus und die Ohnmacht der Radikalität: Adornos ästhetische Theorie im Zeichen verstellter Versöhnung“ machte er 2002 das Lizentiat. Seine Dissertation „Die Wirklichkeit als Möglichkeit. Das revolutionäre Potential filmischer Ästhetik“ ist diesen Frühling im Diaphanes-Verlag erschienen. Er arbeitet als Gymnasiallehrer und freischaffender Philosoph in Zürich.

lukasge@gmx.ch

● **Kino Houdini (Saal 1)**
Badenerstrasse 173
8004 Zürich

🗳 ohne Anmeldung
🕒 18:30 - 21:00 Uhr
🎫 Eintritt CHF 19

14

FILMVORFÜHRUNG & DISKUSSION

Organisation: *Romila Storjohann, Silvan Moser*

Hannah Arendt - Ihr Denken veränderte die Welt

Filmisches Porträt des couragierten Lebens der deutsch-jüdischen Intellektuellen Hannah Arendt: Zwischen philosophischer Gelehrtheit und politischer Kontroverse. 2012 verfilmt von Margarethe von Trotta. Einführung und Gespräch mit Astrid Hähnlein.



Als Hannah Arendt (Barbara Sukowa) 1961 in Jerusalem den Gerichtssaal betritt, um für den renommierten *The New Yorker* über den Prozess gegen den Nazi-Verbrecher Adolf Eichmann zu berichten, erwartet sie, auf ein Monster zu treffen. Stattdessen erlebt sie einen Niemand. Die geistlose Mittelmässigkeit Eichmanns passt nicht zum abgrundtief Bösen seiner Taten. Dieser Widerspruch beschäftigt Hannah Arendt sehr.

Ab Februar 1963 erscheint unter dem Titel „Eichmann in Jerusalem“ ihre Artikelserie im *The New Yorker*. Mit ihrer These von der „Banalität des Bösen“ schockiert Arendt die Welt. Die Reaktionen sind verheerend und niederschmetternd. Insbesondere das Unverständnis einiger ihrer Freunde trifft sie hart, weniger die Hetzkampagnen, die zahlreiche

Medien entfachen. Dennoch bleibt sie konsequent bei ihrer Haltung, sie kämpft und scheut keine Auseinandersetzung, wenn es um für sie so wichtige Themen wie Totalitarismus und Macht geht. Denn sie will verstehen. Auch wenn das bedeutet, „dahin zu denken, wo es weh tut“. ■

Referentin: Astrid Hähnlein

Astrid Hähnlein lehrt seit 2015 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Sie beschäftigt sich intensiv mit den Werken Hannah Arendts. Ihre Abschlussarbeit trägt den Titel „Zur Freiheit und Bedingtheit des Geistes. Die geistigen Tätigkeiten im Spätwerk Hannah Arendts und ihr praktisch-weltliches Potential“.

Ticketerwerb im Vorverkauf oder an der Abendkasse:
www.kinohoudini.ch

● **Quartiertreff Hardau Atelier**
Bullingerstrasse 63
8004 Zürich

🗳️ ohne Anmeldung
🕒 18:30 - 20:30 Uhr
🎫 Eintritt frei

15

FILM & PARCOURS

Organisation: *Patrizia Hausheer, Vanessa Sonder*

Reality Check

Was ist Realität? Das, was wir mit den Sinnen wahrnehmen?

Das, was wir über die Welt denken? Oder ist es am Ende gar nicht möglich, das Reale zu erkennen? – Reality Check stellt deine eigenen Realitätsvorstellungen auf den Prüfstand.

Die Frage nach der Realität, ihrer Existenz und ihrer Erkennbarkeit hat die Philosophen seit jeher umgetrieben. Dabei erstrecken sich die Antworten zwischen den Extremen des sogenannten naiven Rea-

lismus. Der anschliessende Parcours durch ein fiktives Wohnzimmer vertieft die Problemstellungen und lädt ein zum Experimentieren und Weitergrübeln. ■



lismus, der annimmt, dass unsere Wahrnehmung ein Abbild der Wirklichkeit liefert, und dem radikalen Konstruktivismus, der behauptet, dass wir die Welt selbst erschaffen und unser Wissen über sie subjektiv ist. In einem einleitenden Kurzfilm spannen wir den Bogen zwischen den beiden Extrem-

Referentinnen: *Patrizia Hausheer, Vanessa Sonder*

Vanessa Sonder hat an der Uni Zürich Philosophie, Biologie und allg. und vergl. Literaturwissenschaften studiert. Heute arbeitet sie als Redaktorin bei einer Filmproduktionsfirma.

Patrizia Hausheer hat an der Uni Sorbonne in Paris Philosophie und französische Literatur studiert und arbeitet als Lehrperson und freie Journalistin (u.a. für das Philosophie-Magazin „Hohe Luft“). Beide engagieren sich nebenberuflich in philosophischen Projekten unterschiedlicher Art.

● **Universität Zürich** (Raum K02-F-175)
Karl-Schmid-Strasse 4
8006 Zürich

📍 Anmeldung (siehe unten)
🕒 17:30 - 20:00 Uhr
🎟️ Eintritt frei



OPEN STAGE

Organisation: *Fachverein Philosophie UZH (Jannis Koerth)*

Werte – Was ist dir wichtig?

Betrete selbst die Bühne und halte einen 10-minütigen Kurzvortrag zum Thema "Werte": Woher kommen unsere Werte, lohnt es sich, an ihnen festzuhalten, und entspricht die Politik unseren Wertvorstellungen?

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit sind die Werte, die sich die Französische Revolution auf die Fahnen geschrieben hatte – doch existierten sie nicht schon viel länger in den Köpfen der Menschen, oder sogar in ihrem alltäglichen Handeln? Natürlich waren bis zur Aufklärung und darüber hinaus die christlichen Werte für das sogenannte Abendland prägend, aber sind diese Werte nicht viel älter als das Christentum? Sind sie gar im Menschen verankert? Und wie sieht es heute aus: Sind „unsere“ Werte in Gefahr, und wenn ja, welche Rolle spielen die politischen Parteien bei ihrer Erhaltung? Oder stehen sie doch über Politik, Religion und Nation?

All diese Fragen (und noch mehr) stehen dir beim Verfassen eines eigenen kleinen Vortrags/Textes/Liedes... zum Thema „Werte“ zur Verfügung. Teile uns deine Gedanken dazu mit, vergleiche verschiedene Werte, und lass dich beispielsweise durch die Parteiprogramme der Schweiz inspirieren (vgl. Unabhängigkeit, Solidarität, Selbständigkeit, Sicherheit, Nachhaltigkeit, Bildung, Gesundheit,

Frieden, Vielfalt...) – sind das auch deine Werte? Im Anschluss an die Vorträge werden die politischen, philosophischen, emotionalen oder kulturhistorischen Statements gesammelt und bei einem kleinen Aperó diskutiert. ■

ReferentInnen:

Jede/r, der/die mitmachen möchte

Anmeldungen der ReferentInnen zwecks
Planung erwünscht (jannis.koerth@uzh.ch)

● **Odeon** (Café/Bar)
Limmatquai 2
8001 Zürich

🗳️ ohne Anmeldung
🕒 18:30 - 20:00 Uhr
🎫 Eintritt frei



OFFENE DISKUSSIONSRUNDE

Organisation: *Woldai Wagner, Dr. Andrea Lailach*

Bullshit – der Wert der Wahrheit

Wenn gute Argumente und ein Interesse an Wahrheit in Diskussionen keine Rolle mehr spielen, begegnen wir einem Phänomen, das der amerikanische Philosoph Harry Frankfurt Bullshit nennt. In einer offenen Runde mit allen interessierten Anwesenden und einem Gast wollen wir uns dem allgegenwärtigen Bullshit nähern sowie den richtigen Umgang damit diskutieren.

In seinem berühmten Aufsatz (On Bullshit) spricht Frankfurt von Bullshit als der heimtückischsten Bedrohung für die Wahrheit überhaupt – gefährlicher noch als die Lüge. Während der Lügner in täuschender Absicht bewusst die Unwahrheit sagt, sind dem Bullshitter Wahrheit und Falschheit vollkommen gleichgültig. Er interessiert sich lediglich für

wichtig ist uns Wahrheit? Wie lässt sich Bullshit erkennen? Wie können wir auf Bullshit reagieren? Um das Thema nicht nur abstrakt zu behandeln, blicken wir gleichzeitig immer wieder auf besonders originelle Machwerke der facettenreichen Kunstform des Bullshitting. Die überraschendste Erkenntnis des Abends könnte uns alle selbst betreffen. ■

Das liefert uns den Anlass, Fragen zu stellen: Wie wichtig ist uns Wahrheit? Wie lässt sich Bullshit erkennen? Wie können wir auf Bullshit reagieren?

die Durchsetzung eigener Interessen und behauptet einfach alles, was ihm hilfreich erscheint. Frankfurts Thesen über Bullshit sind in Zeiten erstarkender populistischer Parteien und einer zunehmenden Entsachlichung der Politik („Mexico will pay for the wall“) heute so aktuell und brisant wie selten zuvor. Das liefert uns den Anlass, Fragen zu stellen: Wie

Referenten: Dr. Andrea Lailach, Woldai Wagner

Dr. Andrea Lailach (Universität Konstanz, Zukunftskolleg)

Woldai Wagner (Philosophielehrer)

● **#dfdu AG**
Asylstrasse 9
8032 Zürich-Hottingen

📅 Anmeldung: siehe unten
🕒 18:00 - 21:00 (Open End)
🎫 Eintritt: siehe unten



LIVE PODCAST

Organisation: *Moritz Klenk, Stefan M. Seydel, Regula Staempfli*

33. Podcast – ¡LIVE! – #NoRadioShow: **Freiheit unter Bedingungen von #medienlösungsam**

„Der Sinn von Politik ist Freiheit“ schrieb Hannah Arendt präzise. Doch was ist das für 1 Freiheit unter Bedingungen des Internets?

Wir verstehen Politik als freie Rede unter freien Menschen. Doch eben darin ist Politik keine Notwendigkeit. Unter Bedingungen des Medienwechsels steht Politik und das Politische vor neuen Herausforderungen. Was ist das für eine Freiheit der freien Rede? Wer hat hier überhaupt Rederecht, Zugang zu Politik, wessen Freiheit ist es? Ist es meine, ist es deine?

Wir verstehen diese Fragen als zentrale Fragen der politischen Theorie und Philosophie heute. Genauer: Insofern Philosophie selbst die freie Rede unter Freundinnen und Freunden der Weisheit voraussetzt, ist Philosophie immer schon politisch. Doch damit stellen sich für die Philosophie die gleichen Herausforderungen des Medienwechsels. Wie lässt sich darüber angemessen nachdenken?

Wir verstehen die freie Rede als Voraussetzung sowohl der Freiheit als auch der Erkenntnis. Die freie Rede ist nicht nur ein Recht zur Rede, sie fordert die freie Rede ein! In diesem Sinne kommen wir anlässlich

des UNESCO Tags der Philosophie zusammen und stellen uns dem Recht und der Pflicht der freien Rede. ■

ReferentenInnen:

Moritz Klenk
Kulturwissenschaftler, Podcaster, Leser
Stefan M. Seydel
Unternehmer, Sozialarbeiter, Autor
Dr. phil./Dipl. Coach Regula Staempfli
Politikwissenschaftlerin/Philosophin

Eintritt & Reservation:

Schaufensterplatz, Livestream, Chat: Eintritt frei, ohne Anmeldung. (Getränke bei BAR AM EGGE)

Unmittelbarer Access zum Gesprächs- und Produktionssetting: CHF 1000; limitierte 10 Plätze.

Anmeldung: *email@noradio.eu* (First Come First Serve)

☎ **ruf an!**
079 894 91 81

📄 ohne Anmeldung
🕒 17:00 - 19:00 Uhr

19

TELEFONPHILOSOPH

Organisation: *Daniel Cabalzar*

PhiloWAS? Der Telefonphilosoph hilft weiter!

Der Telefonphilosoph steht Dir gerne für allerlei philosophische Gespräche und Fragenstellungen zur Verfügung.



Nütze die Gelegenheit und rufe einen ausgebildeten Philosophen an, um ihm Deine philosophischen Fragen zu stellen, welche Dich seit jeher brennend interessieren. ■

Daniel Cabalzar

Daniel Cabalzar ist Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Weiterbildungsstudiengängen „Philosophie + Management“ und „Philosophie + Medizin“ an der Universität Luzern.

● **Cabaret Voltaire**
Spiegelgasse 1
8001 Zürich

🗺 ohne Anmeldung
🕒 ab 23:30
📁 Kollekte



PHILOSOPHICAL BEATS

Organisation: *Valerio Moser, Fehmi Taner*

 **MEETINGPOINT**
NACH ALLEN VERANSTALTUNGEN

NeeJay

Philosophische Texte sind trocken und langweilig? Mitnichten!?
Der NeeJay krächzt, ächzt, singt, rappt und schreit Originalzitate von Philosophen aller Epochen zu tanzbaren Beats. Auf dem Besten aller möglichen Dancefloors feiern wird die Lange Nacht der Philosophie, damit sie nie enden möge.

Philosophische Texte sind nicht nur reich an Erkenntnissen, sondern bergen ebenso grösstes ästhetisches Potential. Diesem Potential spürt das Projekt NeeJay nach und krächzt, ächzt, singt, rappt und schreit Originalzitate von Philosophen aller Epochen zu tanzbaren Beats. Auf dem besten aller möglichen Dancefloors feiern wir somit die eklektischste Erkenntnisparty, bis als uns die Frankfurter Schule vom Unterricht suspendiert!

Egal ob Nietzsche, Adorno oder Hannah Arendt; egal, ob Aphorismen, wissenschaftstheoretische Abhandlungen oder Tagebucheinträge – das Projekt NeeJay bietet die tiefgründigsten Lyrics, welche elektronische Tanzmusik je gesehen haben wird. Jawohl: Da wippt der Stein mit Wittgenstein! Wippst Du mit?

Der NeeJay, das sind das DJ-Team ‚Galaxist‘ gemeinsam mit den Slam Poeten Valerio Moser und Fehmi Taner. Begannen ‚Galaxist‘ als HipHop-DJs, gehören sie mittlerweile fest zu Schweizer Grössen für Dubstep und Drum’n’Base-Partys. Für den Nee-

Jay nehmen sie ihre Synthesizer und Drum Computer raus und bauen live tanzbare Beats, die selbst Descartes aus dem Bett gelockt hätten!

Valerio Moser, Fehmi Taner

Valerio Moser ist Slam Poet, Kabarettist und soziokultureller Animator. Als Autodidakt interessiert er sich bereits seit seiner Jugend für Philosophie und initiierte/veranstaltete 2014 das viertägige Philosophiefestival „Aus der Tonne“. 2011 erhielt Valerio den Kulturpreis der Stadt Langenthal, 2013 & 2014 errang er mit dem Team InterroBang den Poetry-Slam-Schweizermeistertitel; 2015 gar den ersten Platz an den deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften in Augsburg.

Fehmi Taner ist Slam Poet und Autor. Mit seinen explosiven Texten stellt er nicht nur scharfsinnige Beobachtungen an, sondern hat sich in der Slam-Szene schnell einen Namen gemacht. Mittlerweile schreibt er an seinem ersten Roman und verfolgt auch mehrere musikalische Projekte.

Organisationsteam

Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis

ist eine Schule der Philosophie im klassischen Sinn und veranstaltet regelmässig Vorträge, Seminare etc., um Philosophie praktisch und lebensnah zu vermitteln. Ziel ist es, eine Brücke zwischen den alten Weisheitslehren aus Ost & West und der aktuellen Situation unserer Welt zu spannen, um philosophische Lösungswege für die Situation unserer Welt anzubieten und auch aktiv umzusetzen.



www.treffpunkt-philosophie.ch

Philosophie.ch

ist eine Online-Anlaufstelle für Philosophie. Sie gibt der Öffentlichkeit ein Instrument zur Hand, sich über die akademische Philosophie und Forschung sowie über andere philosophische Aktivitäten in der Schweiz zu informieren. Ausserdem veranstaltet Philosophie.ch Events für Philosophieinteressierte und philosophisch-analytische Workshops für Berufsleute.



www.philosophie.ch

Yves Bossart

arbeitet als Redakteur der Sendung „Sternstunde Philosophie“ beim Schweizer Fernsehen SRF, unterrichtet Philosophie am Gymnasium und lebt in Zürich. Zuletzt erschien sein philosophisches Einführungsbuch „Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern. Philosophische Gedankenspiele“.

Die Organisatoren übernehmen keine Haftung für beteiligte Personen und keine Garantie für die Qualität der durchgeführten Veranstaltungen während der Langen Nacht der Philosophie.

PartnerInnen

Arbeit. Wissen. Autonomie.



Reflexion macht souverän.

Philosophie + Management (CAS/DAS/MAS): www.philomanagement.ch



Buchzeichen Egg

tif tier-im-fokus.ch

Gestaltung: Stefan Schäfer, ned@4c.net

Downloads
